

Inhalt dieser Ausgabe

- Weihnachtsgruß
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Preise der DEFA-Stiftung
- Stiftungsrat
- Abschied defa-spektrum
- Ergebnisse Förderausschuss
- Spendenaktion „Wir retten den Filmschatz des Landes“
- GOYA in New York
- DVD-Box-Auszeichnung auf dem Cinefest mit dem Willy-Haas-Preis
- Spiel und Filmplakat
- Zweite Auflage des DEFA-Märchenbuchs
- Die Babelsberger Schule des Dokumentarfilms
- Texte von Dr. Lutz Hauke
- Zusammenarbeit Verlag Bertz & Fischer
- DVDs ICESTORM
- DVDs DEFA Film Library
- Wir erinnern...
- DEFA-Filme im Fernsehen

Weihnachtsgruß

Die DEFA-Stiftung wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2013.

DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Am 7. Januar setzt die DEFA-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung ihre Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten“ fort. Während sich die Reihe in den vergangenen beiden Jahren Regisseuren widmete, wird die Auswahl im Jahr 2013 mit Schauspielern fortgesetzt, die sowohl bei der Ufa als auch bei der DEFA auftraten. Als erstes laufen zwei Filme mit Manja Behrens (1914 – 2003), die neben ihrer Filmarbeit an Theatern in Dresden und Berlin (Volksbühne, Maxim Gorki Theater) engagiert war: SUSANNE IM BADE (D 1936), ein Lustspiel um Prüderie und bürgerliche Scheinmoral, und GEJAGT BIS ZUM MORGEN (DDR 1957), das atmosphärisch dichte Regiedebüt des Kameramanns Joachim Hasler, der die Kaiserzeit in Berlin zu expressiven Bildern verdichtet – ein selten gezeigtes Kleinod aus dem DEFA-Archiv.



Szene mit Manja Behrens aus **GEJAGT BIS ZUM MORGEN (1957)**

Preise der DEFA-Stiftung

Am 16. November fand die 12. Preisverleihung der DEFA-Stiftung im Kosmos statt. Der Regisseur Roland Gräf wurde mit dem Preis für die Verdienste um den deutschen Film ausgezeichnet, die Schauspielerin Nina Hoss mit dem Preis zur Förderung der deutschen Filmkunst. Die Regisseurin von „Staub auf unseren Herzen“, Hanna Doose, bekam den Preis zur Förderung

des künstlerischen Nachwuchses. Die Programmpreise erhielten Erika Richter, Bernd Steinkopf vom Wanderkino Wallwitz und das Filmfestival Oder / Neiße. Nach der Preisverleihung fand ein Empfang statt, auf dem sich die mehr als 400 Gäste unterhalten und über aktuelle Probleme der Filmpolitik austauschen konnten. Bilder der Preisverleihung sowie des Empfangs finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Aktuelles“.



Die Preisträger der DEFA-Stiftung 2012

Stiftungsrat

Auf seiner ganztägigen Sitzung am 13. November nahm der Stiftungsrat der DEFA-Stiftung den Tätigkeitsbericht des Vorstands zur Kenntnis und stimmte dem vorgelegten Haushaltsplan 2013 zu. Es wurde entschieden, dass der Kinoverleih von unserem langjährigen Auswertungspartner, der PROGRESS Film-Verleih GmbH, zunächst weitergeführt wird.

Abschied defa-spektrum

Die defa-spektrum GmbH als Tochtergesellschaft der DEFA-Stiftung beendet ihre Geschäftstätigkeit zum 31.12.2012. Defa-spektrum wurde 2006 mit dem Ziel gegründet, die von der DEFA-Stiftung erworbenen Film-Archive kommerziell auszuwerten. Durch Neuordnung der Verwaltungsaufgaben fallen ab 2013 ihre wichtigsten Geschäftsgrundlagen, der Weltvertrieb und der Ausschnittsdienst, weg. Angesichts dieser Veränderungen beschloss der Stiftungsrat der DEFA-Stiftung in seiner außerordentlichen Sitzung vom 14.08.2012, die defa-spektrum GmbH abzuwickeln.

Wir danken vor allem Frau Manja Meister, der Geschäftsführerin der defa-spektrum GmbH, für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit. Herzlichen Dank auch allen an-



FOTOGRAF: GEORG KILIAN
Szene aus **ESSAY ÜBER EIN FISCHWEIB ODER MIN HERZING** (1974)



FOTOGRAF: WERNER KOHLERT, HANSEBERRARD LEUPOLD, WOLFGANG RANDEL
Szene aus **JUBILÄUM EINER STADT - 750 JAHRE ROSTOCK** (1968)



FOTOGRAF: HELMUT GERSTMANN, HANS ULRICH MÄNNING
Szene aus **SOMMER, SONNE, AK 8** (1956)



FOTOGRAF: ARKADI SÄGER
Olivera Vuco als Herzogin Alba in GOYA (1971)

deren Mitarbeitern von defa-spektrum, die ihre Arbeitskraft in den vergangenen sechs Jahren zum Wohl der Firma einbrachten.

Ergebnisse Förderausschuss

Zum 30. September 2012 wurden 133 Anträge eingereicht. Die beantragte Förder-summe betrug 853.689,21 Euro. Es wurden 27 Projektanträge mit einer Förder-summe von 141.880,21 Euro eingereicht und 106 Anträge auf Stipendienförderung mit einer Fördersumme von 711.809,00 Euro. Bewilligt wurden insgesamt 38 Anträge mit einer Gesamtfördersumme von 161.700,00 Euro. Davon wurden insgesamt 19 Projektanträge mit einer Förder-summe von 60.000 Euro und 19 Stipendienanträge mit einer Fördersumme von 89.700,00 Euro bewilligt. Weitere 12.000 Euro fließen in das Rolf-Richter-Stipendium.

Die Ergebnisse sind auf der Website der Stiftung unter „Förderung“ veröffentlicht. www.defa-stiftung.de

Spendenaktion „Wir retten den Filmschatz des Landes“

Vom 6. bis 18. Dezember organisierte die DEFA-Stiftung gemeinsam mit der Film-Land Mecklenburg-Vorpommern gGmbH und dem medienhaus:nord eine Spendenaktion zur Digitalisierung von DEFA-Dokumentarfilmen mit Drehort Mecklenburg-Vorpommern. Für diese Aktion „Wir retten den Filmschatz des Landes“ wurden fünf Dokumentarfilme ausgewählt: **ESSAY ÜBER EIN FISCHWEIB ODER MIN HERZING** (1974, R: Uwe Belz), ein humorvolles Porträt einer temperamentvollen älteren Fischverkäuferin der Ostsee; **SOMMER, SONNE, AK 8** (1956, R: Helmut Schneider), Geschichten von kleinen Leuten, die auszogen, das Filmen mit der AK 8 zu üben; **UNTERWEGS IM BEZIRK SCHWERIN** (1987, R: Klaus Schulze) stellt Schwerin, Güstrow und Umgebung vor; **JUBILÄUM EINER STADT - 750 JAHRE ROSTOCK** (1968, Winfried Junge) zeigt Aufnahmen von Rostock zur 750-Jahrfeier zu einer Suite von Günter Kochan. **LUDWIGSLUST - KULTURHISTORISCHE RANDNOTIZEN** (1977, Armin Georgi)

macht den Zuschauer mit der „Perle Mecklenburgs“ bekannt.

Filmliebhaber können für einen oder mehrere dieser Filme spenden und damit dazu beitragen, dass diese Dokumentarfilme dank der Digitalisierung auch an TV-Sender oder Festivals verkauft bzw. verliehen werden und für die Zukunft bewahrt bleiben. Alle Spender werden abhängig von der Spendenhöhe im DVD-Booklet genannt bzw. erscheinen im Abspann des Films, bekommen eine Beleg-DVD oder eine Dauerkarte für das 23. filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern.

Spendenkonto

Kontoinhaber: DEFA-Stiftung
Kontonummer: 60 07 07 00 29
Bankleitzahl: 370 601 93
Bankinstitut: Pax-Bank eG

Die DEFA-Stiftung ist als gemeinnützige Stiftung berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

GOYA in New York

Die Film Society of Lincoln Center zeigt am 30. Dezember 2012 und 1. Januar 2013 Konrad Wolfs **GOYA ODER DER ARGE WEG DER ERKENNTNIS** als Teil der Filmreihe „See it in 70mm!“ im Walter Reade Theater in New York. Die 70mm Version von **GOYA** wurde zuletzt zur Berlinale 2010 gezeigt. Die Premierenfassung des Films war 161 Minuten lang. Wolf entschied sich dann allerdings, die Version auf 134 Minuten zu kürzen. Die DEFA-Stiftung bemüht sich auf vielfachen Wunsch, die integrale Langfassung für wissenschaftliche Zwecke zu rekonstruieren und zu sichern. Wer Kenntnis vom Verbleib der geschnittenen Szenen hat, sollte sich bitte an die Stiftung wenden.

DVD-Box-Auszeichnung auf dem Cinefest mit dem Willy-Haas-Preis

Auf dem Cinefest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes im November 2012 in Hamburg zeichnete eine internationale Jury die von Ulrich Wegenast kuratierte DVD-Box „Die Geschichte des deutschen Animationsfilms I-VI“ mit dem Willy-Haas-Preis aus. In der Begründung heißt es: „Beim Betrachten dieser Filme ist man erstaunt über Kreativität, Wagemut,

Folgende Publikationen können Sie bei der DEFA-Stiftung erwerben:

- „Das singende, klingende Bäumchen-Spiel“ von Christel Bodenstein



15 €

- Bildband „Die DEFA-Märchenfilme“, zweite Auflage



29,90 €

- „Die Geister, die ich rief“



8 €

- „Deutsche Kinderfilme aus Babelsberg“



12,50 €

Weitere Informationen finden Sie unter: www.defa-stiftung.de

Poesie und bisweilen Verrücktheit der Werke und ihrer Schöpfer, quer durch die ganze Filmgeschichte.“

Bestandteil der DVD-Box ist auch eine DVD mit Trickfilmen der DDR und der DEFA, darunter u. a. GLEICH LINKS HINTER MOND (Günter Rätz, 1959) und SENSATION DES JAHRHUNDERTS (Otto Sacher, 1959), Die DEFA-DVD ist für 14,90 Euro bei absolut medien und im Fachhandel erhältlich, die komplette Box kostet 79,90 Euro.

www.cinefest.de und absolutmedien.de

Ebenfalls nominiert für den Willy-Haas-Preis und damit in der Endrunde der besten fünf DVD-Editionen 2012 war die vom DIAF Dresden und absolut medien herausgebrachte DVD „Kurt Weiler. Die Kunst des Puppenanimationsfilms“ (2 DVDs mit viel Bonusmaterial, 24,90 Euro), die von der DEFA-Stiftung gefördert wurde.



Spiel und Filmplakat

Geschenkidee für Weihnachten: Bei der Bestellung des Spiels „Das singende, klingende Bäumchen-Spiel“ bis 31. Dezember, bekommen Sie ein von Christel Bodenstein handsigniertes Plakat dazu! Das Spiel besteht aus den Teilen „**Merk dir das gut**“, einem Memospiel, und dem Theaterpiel „**Spiel mit mir**“. Jedem Spiel ist zusätzlich eine DVD des DEFA-Märchenfilms DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN (1957, R: Francesco Stefani) beigelegt. Ein Spaß für kleine und große Märchenfans!

Zweite Auflage des DEFA-Märchenbuchs

Seit 15. Dezember ist die zweite überarbeitete, korrigierte und ergänzte Version des Buchs „Die DEFA-Märchenfilme“ bei Zweitausendeins und über die DEFA-

Stiftung für 29,99 Euro erhältlich.

Die Babelsberger Schule des Dokumentarfilms

Das Buch „Die Babelsberger Schule des Dokumentarfilms“, herausgegeben von Klaus Stanjek (mit Beiträgen von Günter Jordan, Klaus Stanjek und Marie Wilke), ist nun erhältlich. In Babelsberg hat sich seit den 1960er Jahren eine eigenständige Dokumentarfilmauffassung entwickelt, die weltweit Anerkennung fand und aufgrund ihres eigenen thematischen Ansatzes und ihrer spezifischen Methodik den Namen ‚Babelsberger Schule des Dokumentarfilms‘ bekommen hat. Das Buch analysiert die Besonderheiten dieser ‚Babelsberger Schule‘ und stellt die cineastische Auffassung der Dokumentaristen vor. Bertz & Fischer, 2012, 196 S. (14,90 Euro)

www.bertz-fischer.de

Texte von Dr. Lutz Hauke

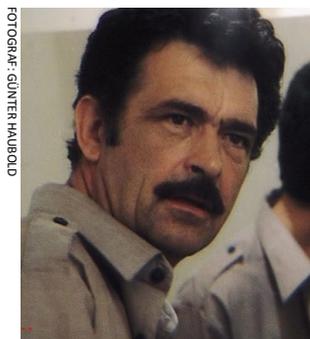
Der Filmwissenschaftler Dr. Lutz Hauke hat in der DDR und später in der BRD über zahlreiche kunst- und filmhistorische Themen geschrieben. 2012 fasste er eine Auswahl seiner Schriften (Studien, Rezensionen oder Werkstattgespräche) in zwei Bänden zusammen. Der erste Band enthält Studien über Themen wie Massenkommunikationsforschung oder Unterhaltungskunst sowie Texte über Regisseure wie Günter Reisch, Konrad Wolf oder Lars von Trier. Der zweite Band stellt Filmkritiken und fachwissenschaftliche Rezensionen zusammen, die in Zeitschriften wie *Film Spiegel*, *Film und Fernsehen* oder *kulturati-on.de* veröffentlicht wurden. Auf Anfrage können beide Bände in der DEFA-Stiftung eingesehen werden.

Zusammenarbeit Verlag Bertz & Fischer

Ab Januar 2013 übernimmt der Bertz & Fischer-Verlag die Herstellung und den Vertrieb der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung. Geplant sind in der nächsten Zeit Texte zur DEFA-Filmmusik, zum Szenenbild, zu deutsch-polnischen Filmbeziehungen und dem Verhältnis von Joris Ivens zur DEFA. Der nächste Band in der Schrif-



FOTOGRAF: HANNES SCHNEIDER
**Rolf Ludwig in
 DAS FEUERZEUG (1959)**



FOTOGRAF: GÜNTER HAUBOLD
**Jurie Darie in EIN APRIL HAT
 30 TAGE (1980)**

Impressum

NEWSLETTER
 der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
 V.i.s.d.P.
 Dr. h. c. Ralf Schenk

Redaktion: Konstanze
 Schiller, Laurence Wegener

DEFA-Stiftung
 Chausseestraße 103
 10115 Berlin
 Tel. 030 / 2 46 56 21 01
 Fax 030 / 2 46 56 21 49
 email:
 info@defa-stiftung.de
 www.defa-stiftung.de

tenreihe „Filmzeit – Lebenszeit“, erscheint am 4. Februar 2013. Die DEFA-Regisseurin Evelyn Schmidt beschreibt darin die Dreharbeiten zum Film DAS FAHRRAD sowie ihren weiteren Werdegang nach dem Film.

DVDs bei ICESTORM

Der PROGRESS-Partner ICESTORM wertet DEFA- und osteuropäische Produktionen für den DVD-Home-Entertainment-Markt aus. Neu im November erschienen sind u. a. WOLZ – LEBEN UND VERKLÄRUNG EINES DEUTSCHEN ANARCHISTEN (1973, R: Günter Reisch) und WINTER ADÉ (1988, R: Helke Misselwitz). Auf Blu-ray sind u.a. DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (1946, R: Wolfgang Staudte) und DAS FEUERZEUG (1959, Siegfried Hartmann) erschienen.

www.icestorm.de

DVDs DEFA Film Library

Die DEFA Film Library hat drei neue englischsprachige/englisch untertitelte DVDs zu DEFA-Filmen herausgebracht. „All My Girls“ (ALLE MEINE MÄDCHEN, 1979, R: Iris Gusner) ist das Porträt über vier Arbeiterinnen einer Glühbirnenfabrik. In LA VILLETTE (1990, R: Gerd Kroske) begleitet der Regisseur ostdeutsche Künstler bei einer Ausstellung in Paris, drei Monate nach der Wende. Außerdem erscheint parallel zur deutschen Fassung die englisch untertitelte Fassung von WINTER ADÉ.



FOTOGRAF: MICHAEL LÖWENBERG
**Das Filmteam von LA VILLETTE (1990) mit Jürgen
 Böttcher (m.)**

Wir erinnern...

Der Schauspieler Jurie Darie verstarb am 9. November 2012 in Bukarest. Geboren 1929, feierte er erste Erfolge in den

1950er-Jahren und wurde 1960 mit der Hauptrolle in Ion Popescu-Gopos Film DIE GESTOHLENE BOMBE weltberühmt. Die DEFA engagierte den Darie, dessen Ausstrahlung oft mit der von Jean Marais verglichen wurde, für Indianerfilme wie OSCEOLA (1971), BLUTSBRÜDER (1975), SEVERINO (1978) und SING, COWBOY, SING (1981). 1969 trat er auch als Raumschiffkommandant in Gottfried Kolditz' 70-mm-Produktion SIGNALE – EIN WELTRAUMABENTEUER auf. Seine bedeutendste DEFA-Rolle spielte er als uruguayischer Exilant in der DDR in Gunther Scholz' Film EIN APRIL HAT 30 TAGE (1980).

Am 27. November verstarb der 1927 geborene Regisseur Prof. Lutz Köhlert. Bei der DEFA drehte er mehrere Folgen der satirischen Kurzfilmreihe DAS STACHELTIER sowie die beiden Spielfilme ÄRZTE (1961) und TIEFE FURCHEN (1965). An der deutsch-sowjetischen Co-Produktion MENSCHEN UND TIERE (1962) wirkte er als Co-Regisseur neben Sergej Gerasimow mit. Prof. Köhlert war von 1969 bis 1973 Rektor der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg und bis 1991 dort auch als Dozent und Professor für Regie tätig.

Am 8. Dezember verstarb zudem der DEFA-Kameramann Peter Sbrzesny. Er stand bei vielen Dokumentarfilmen hinter der Kamera, u. a. DANZ MIT MI (1956), MENSCHEN WIE DU UND ICH (1958) und DREI PERLEN (1966). Außerdem arbeitete er mit Konrad Wolf an dessen Filmen EINMAL IST KEINMAL (1955) und GENESUNG (1956) zusammen.

DEFA-Filme im Fernsehen (Auswahl)

Dornröschen
 Sa. 22.12.2012 um 13:15 Uhr
 Rbb

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
 Mo. 24.12.2012 um 13:05
 SF1

Das kalte Herz
 Mo. 24.12.2012 um 21:45 Uhr
 Rbb

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles/Fernsehen“